

An den
Beirat der TRANSNET

Halle, 14. 05. 2008

Zum Rücktritt von Norbert Hansen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Betriebsräte und Vertrauenspersonen der TRANSNET im Wahlbetrieb DB Regio Halle missbilligen den Rücktritt von Norbert Hansen im Zusammenhang mit seinem geplanten Wechsel in die Funktion eines „Arbeitsdirektors“. Mit diesem Schritt wird für uns eindeutig die Trennlinie zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteresse überschritten.

Besonders für die Kolleginnen und Kollegen, welche in den letzten Monaten das Prinzip der solidarischen Einheitsgewerkschaft gegen berufsständische Interessenvertretung einzelner, im Arbeitsprozess wichtiger Schlüsselgruppen vertreten haben, ist das Handeln von Hansen ein Schlag ins Gesicht.

Nach der VW-Affäre, unter Beteiligung führender Betriebsräte und eines Arbeitsdirektors P. Hartz, der Gründung unternehmerfreundlicher Scheingewerkschaften bei Siemens und den privaten Postdiensten mit dubioser Finanzierung, stellt er auch im Hinblick auf die gesamte Gewerkschaftsbewegung eine schwere Schädigung dar.

Dieser Schritt gibt allen Kritikern recht, die in der Diskussion um den Börsengang der Bahn, den Kurs unserer Gewerkschaft, welcher maßgeblich von Hansen bestimmt wurde, in eine Abhängigkeit mit der Interessenslage der Arbeitgeberseite brachten. Wir haben trotz mancher Vorbehalte und grundsätzlicher Kritik an der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen, wie der Bahn, diesen Kurs mitgetragen. Für uns hatte in der derzeitigen politischen Konstellation der Erhalt des integrierten Bahnkonzerns und damit des umfassenden Tarifvertragwerkes mit dem BeschäftigungssicherungsTV, des konzernweiten Arbeitsmarktes und somit der Sicherung der Arbeitsplätze Vorrang.

Jetzt stellen sich für uns viele Fragen neu. Der erste Entwurf für einen Sicherungstarifvertrag als Fortsetzung des BeSiTV lässt viele Fragen offen. Die geplanten Ausgliederungen sind ein nächster Schritt, der die Alarmglocken läuten lässt. Bleibt es, wie in der gemeinsamen Erklärung des Beirates der TRANSNET und des Bundeshauptvorstandes der Verkehrsgewerkschaft GDBA verabschiedet, bei der Sicherung durch das Halten von der Mehrheit an den Anteilen der ML AG und DBAG ?

Ist im Strukturtarifvertrag eine Garantie wirklich festgeschrieben? Eine tarifrechtliche Festschreibung wird von namhaften Juristen angezweifelt. Warum soll nun gerade ein Arbeitsdirektor Hansen eine Garantie für unsere Interessen sein? Für das Zehnfache (?) seines bisherigen Einkommens, gezahlt vom Arbeitgeber?

Wir missbilligen ebenfalls den Beschluss des Geschäftsführenden Vorstandes mit den Bezirksvorsitzenden, Schritt von Hansen zu begrüßen. Jetzt ist die Zeit für einen Neuanfang. Wir fordern die sofortige Einberufung eines außerordentlichen Gewerkschaftstages, welcher den Kurs unserer Gewerkschaft umfassend diskutiert, neu festlegt und einen neuen Vorsitzenden wählt, der das breiteste Vertrauen der Mitglieder hat.

In der Mitgliederversammlung der TRANSNET OV Halle am 13. 05. 2008 ist der Initiativantrag der VP-Gruppe von DB Regio Halle befürwortet worden.

Für eine transparente und kämpferische TRANSNET!

Rene Dahmke
1. Bevollmächtigter